

# Protokoll 1. Öffentlichkeitsforum zum Masterplan Mobilität Mannheim 2035 am 06.05.2021 (digital)

Digitale Sitzung am 6. Mai 2021, von 18:00 bis ca. 19:45 Uhr

## Ablauf

1. Begrüßung und Einführung (Bürgermeister Ralf Eisenhauer)
2. Ziele, Vorgehen und Erarbeitungsprozess (Dirk Ohm, IVAS)
3. Erste Kernergebnisse der Analyse (Jan Schubert, IVAS)
4. Vorstellung der Ziele (Jan Schubert, IVAS)
5. Beteiligungskonzept Masterplan Mobilität (Moritz Albrecht)
6. Weiteres Vorgehen und Ausblick (Bürgermeister Ralf Eisenhauer)

## 1. Begrüßung und Einführung

Herr Bürgermeister Eisenhauer begrüßt die rund 150 Teilnehmenden zum **ersten digitalen Öffentlichkeitsforum für den „Masterplan Mobilität 2035“** der Stadt Mannheim und ist erfreut über die hohe Beteiligung. Er bedankt sich bei dem anwesenden ehemaligen Bürgermeister Lothar Quast für die ursprüngliche Initiierung des Projekts und freut sich, dass dieses seitdem erfolgreich weitergeführt werden konnte.

Zum Einstieg erklärt Herr Eisenhauer, dass mit dem neuen Masterplan Mobilität nicht der bisherige Verkehrsentwicklungsplan fortgeschrieben werden soll: Nicht nur der Verkehr, sondern die gesamte Mobilität der Mannheimerinnen und Mannheimer soll in dem neuen Plan im Fokus stehen. Ziel ist es, eine **gesamtheitliche Strategie zur Gestaltung der Mobilität** für die nächsten zehn bis zwanzig Jahre miteinander zu entwickeln. Mannheims neues Mobilitätskonzept soll auch Themen wie die Gesundheit und Lebensqualität berücksichtigen, indem beispielsweise das Fahrrad als ein bevorzugtes Verkehrsmittel anerkannt wird.

Eine wichtige Orientierung bildet das, unter großer Beteiligung der Bürgerschaft, verabschiedete **„Leitbild Mannheim 2030“**. Darin sind unter anderem Aspekte mit einem direktem Bezug zur Mobilität enthalten, wie zum Beispiel eine **„Intelligente und Nachhaltige Mobilität“** und eine **„Emissionsarme Mobilität“**. Herr Eisenhauer betont, dass es eine gemeinsame Vision der Bürgerschaft, des Gemeinderats und der Verwaltung ist, **die Mobilität in Mannheim in verschiedenen Lebensbereichen voranzubringen**.

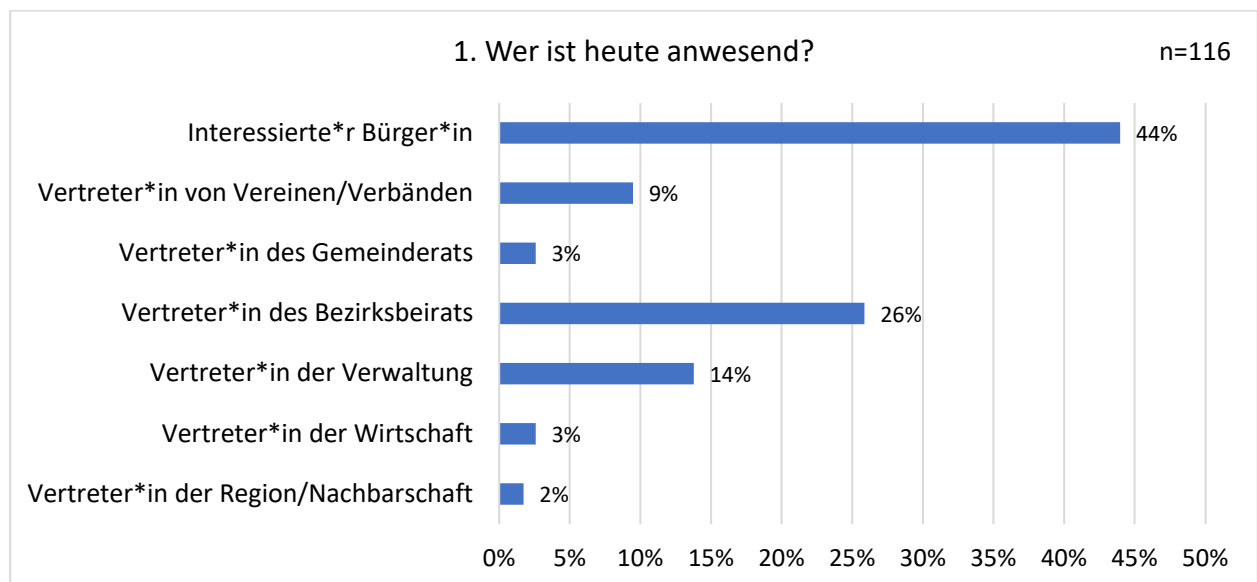
Das heutige Öffentlichkeitsforum bildet die **Auftaktveranstaltung zur Bürgerbeteiligung**. In einem nächsten Schritt sollen gemeinsame Gespräche mit den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen von fünf Stadtteilforen geführt werden. Zusätzlich wird eine Online-Beteiligung im Juni eingerichtet, an der sich alle beteiligen können. Insgesamt erstreckt sich der Erarbeitungsprozess zum Masterplan Mobilität 2035 über drei Jahre. In dieser Zeit werden weitere Beteiligungsmöglichkeiten u.a. zu Maßnahmen und Schwerpunktsetzungen angeboten.

Zum Auftakt der heutigen Sitzung präsentiert Herr Eisenhauer den Teilnehmenden erstmals das offizielle Logo für den neuen „Masterplan Mobilität 2035“.



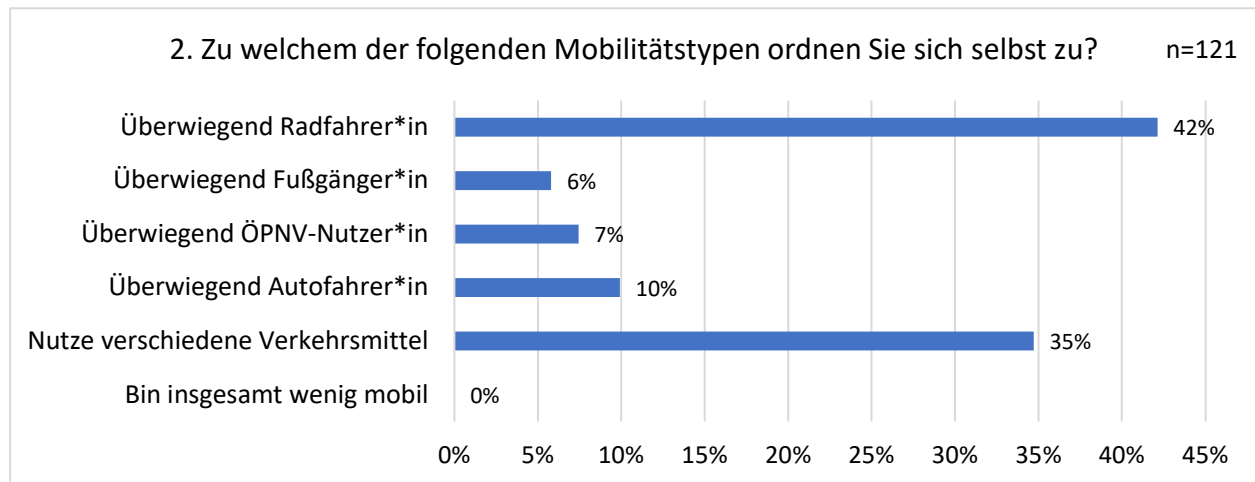
Herr Glatthaar (Moderator vom Büro pro loco) stellt den Ablaufplan der heutigen Veranstaltung vor und betont, dass das Öffentlichkeitsforum vor allem dazu dient, den Prozess der Beteiligung zu eröffnen. Daher ist es nicht das Ziel, schon heute abschließende Ergebnisse zu erarbeiten, stattdessen sollen erste Meinungen und Fragen der Teilnehmenden erfasst sowie ein Ausblick auf weitere Beteiligungsmöglichkeiten gegeben werden.

Zu Beginn wird über eine Online-Umfrage erfragt, **welche Personengruppen bei der heutigen Veranstaltung vertreten sind**. Dabei wird deutlich, dass fast die Hälfte (ca. 44 %) aller Teilnehmenden interessierte Bürger\*innen sind, gefolgt von einem hohen Anteil (ca. 26 %) an Vertreter\*innen der Bezirksbeiräte. Zudem sind die Stadtverwaltung, Vereine/Verbände, der Gemeinderat, die Wirtschaft und die Region/Nachbarschaft in geringerer Anzahl vertreten.



In einer zweiten Umfrage sollen die Teilnehmenden angeben, **zu welchem Mobilitätstyp sie sich selbst zuordnen würden**. Herr Glatthaar betont, dass die Ergebnisse nicht als repräsentativ für die Stadt Mannheim gewertet werden können und sollen. Trotzdem spiegeln die Umfragewerte grob wider, welche Personen sich tendenziell für den Beteiligungsprozess interessieren. Es wird außerdem darauf hingewiesen, dass die Ergebnisse von der aktuellen pandemiebedingten Situation beeinflusst sein könnten.

Die Ergebnisse zeigen, dass die Mehrheit der anwesenden Personen überwiegend Fahrrad fährt (ca. 42 %), etwa ein Drittel der Personen nutzt verschiedene Verkehrsmittel (ca. 35 %). Danach folgen Autofahrer\*innen, ÖPNV-Nutzer\*innen und Fußgänger\*innen. Keiner der Teilnehmenden gibt an, insgesamt wenig mobil zu sein.



## 2. Ziele, Vorgehen und Erarbeitungsprozess

Herr Ohm (Büro IVAS aus Dresden) stellt den Teilnehmenden anhand einer Präsentation das **Bearbeitungsteam, die Prozessschritte, die Ausgangslage und die Einordnung des „Masterplan Mobilität 2035“** vor (s. Folien unter Downloads: „Analyse und Ziele, Präsentation vom 06.05.21“).

## 3. Erste Kerneergebnisse der Analyse

Daran anschließend informiert Herr Schubert (Büro IVAS) die Teilnehmenden über die **ersten Kerneergebnisse der durchgeführten Analysen zu verschiedenen Themen der Mobilität** in Mannheim (s. Folien unter Downloads: „Analyse und Ziele, Präsentation vom 06.05.21“).

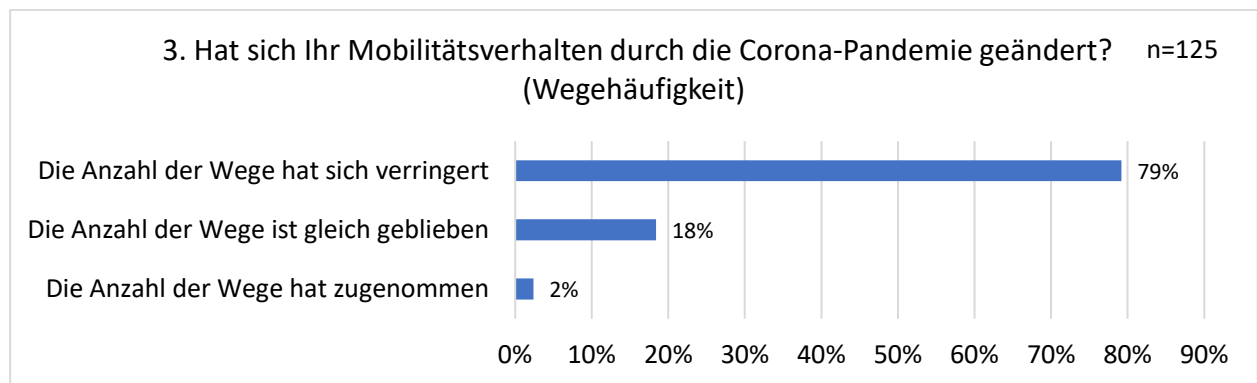
### Nachfragen und Kommentare

Die über 150 Teilnehmenden nutzen intensiv die Chatfunktion der Videokonferenz, um Fragen zu stellen und Meinungen und Kommentare abzugeben. Einzelne dieser Fragen werden direkt an die Referenten gestellt und sie werden kurz beantwortet. Da die Menge der Fragen und Kommentare jedoch den Zeitrahmen der heutigen Veranstaltung deutlich überschreiten würde, werden die Fragen im Nachgang der heutigen Veranstaltung gebündelt zusammengestellt und in einem gesonderten Dokument beantwortet (s. „Nachfragen und Kommentare zum 1. Öffentlichkeitsforum vom 06.05.2021“). Die Kommentare und

Anmerkungen werden nicht ausführlich dargestellt, sondern fließen in den weiteren Beteiligungsprozess u.a. die Stadtteilforen ein.

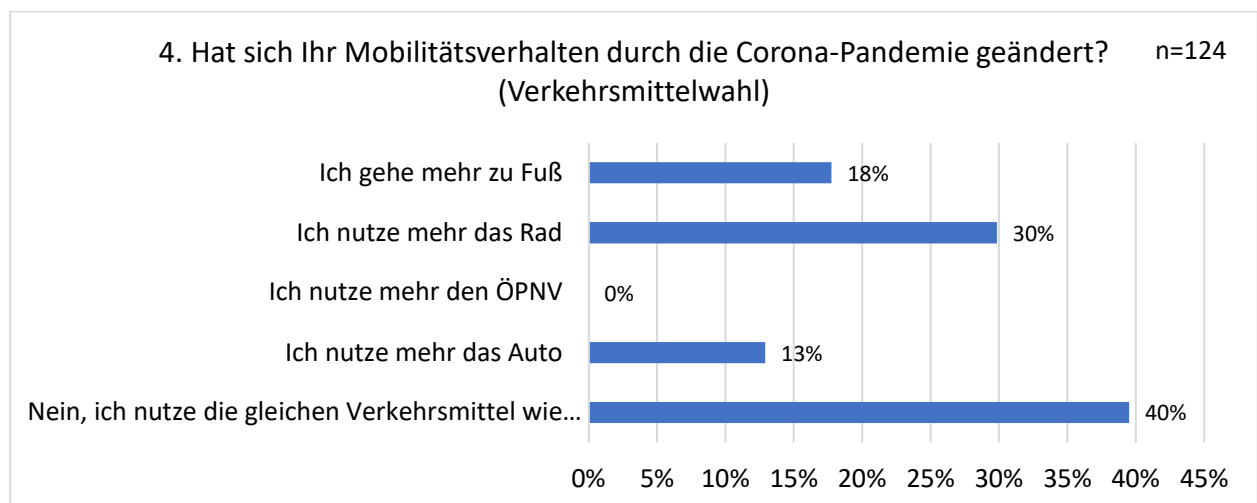
In zwei weiteren Umfragen sollen die Teilnehmenden grob einschätzen, **wie sich ihr eigenes Mobilitätsverhalten durch die Corona-Pandemie im Hinblick auf die Wegehäufigkeit und die Verkehrsmittelwahl verändert hat.**

Zunächst wird deutlich, dass sich die Anzahl der Wege bei einem überwiegenden Anteil der Teilnehmenden verringert hat (etwa 79 %). Ein kleinerer Anteil gibt an, dass die Anzahl der Wege gleich geblieben ist und nur bei wenigen hat die Anzahl der Wege sogar zugenommen.



Im Hinblick auf die Verkehrsmittelwahl zeigt sich, dass ein großer Teil der Teilnehmenden während der Corona-Pandemie die gleichen Verkehrsmittel nutzt wie zuvor (etwa 40 %). Etwa ein Drittel nutzt häufiger das Fahrrad (30 %) und ca. 18 % gehen mehr zu Fuß. Ein kleiner Anteil nutzt vermehrt das Auto (ca. 13 %) und keiner der Teilnehmenden nutzt seit der Pandemie vermehrt den ÖPNV.

Wie oben beschrieben ist das Ergebnis nicht repräsentativ, sondern gibt lediglich ein spontanes Stimmungsbild der Teilnehmenden wieder.

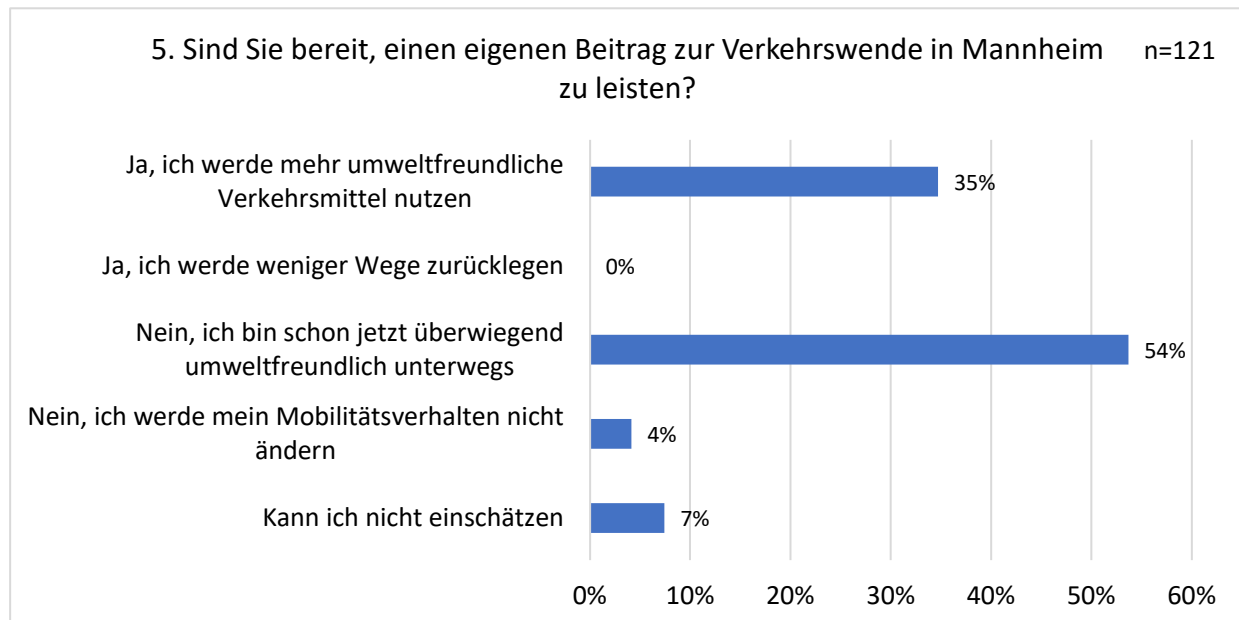


#### 4. Vorstellung der Ziele

Herr Schubert (Büro IVAS) erläutert in einem zweiten Input die zentralen Zielfelder und Einzelziele, die in dem **Entwurf des Zielpapiers für den Masterplan Mobilität** bisher formuliert worden sind (s. Folien unter Downloads: „Analyse und Ziele, Präsentation vom 06.05.21“).

Nachfragen und Kommentare der Teilnehmenden sind im Downloadbereich zusammengefasst (s. „Nachfragen und Kommentare zum 1. Öffentlichkeitsforum vom 06.05.2021“).

Abschließend beziehen die Teilnehmenden Stellung dazu, **inwiefern sie selbst bereit sind, einen eigenen Beitrag zur Verkehrswende in Mannheim zu leisten**. Etwas mehr als die Hälfte der Teilnehmenden gibt an, schon jetzt überwiegend umweltfreundlich unterwegs zu sein. Knapp 35 % ist bereit mehr umweltfreundliche Verkehrsmittel zu nutzen. Ein kleiner Anteil der Teilnehmenden würde ihr Mobilitätsverhalten nicht ändern (ca. 4 %) oder kann dies noch nicht einschätzen (ca. 7 %).



#### 5. Beteiligungskonzept Masterplan Mobilität

Herr Albrecht (vom Fachbereich 61 für Geoinformation und Stadtplanung) präsentiert den Teilnehmenden den **Aufbau des Beteiligungskonzepts für den „Masterplan Mobilität 2035“** (s. Folien unter Downloads: „Beteiligungsschritte, Präsentation vom 06.05.2021“ sowie ausführlich das „Beteiligungskonzept Masterplan Mobilität“). Es wird darauf hingewiesen, dass die geplanten Veranstaltungen an die jeweils gültigen Corona-Bestimmungen angepasst werden. Die entsprechenden Informationen werden auf dem Beteiligungsportal zur Verfügung gestellt ([www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/masterplan](http://www.mannheim-gemeinsam-gestalten.de/masterplan)).

Auch die Fragen zum Beteiligungskonzept sind im Dokument Nachfragen und Kommentare aufgeführt (s. „Nachfragen und Kommentare zum 1. Öffentlichkeitsforum vom 06.05.2021“).

## 6. Weiteres Vorgehen und Ausblick

Zum Abschluss weist Herr Glatthaar darauf hin, dass bei digitalen Veranstaltungsformaten in Zukunft vermehrt darauf geachtet wird, auch **barriereärmere Tools** zu nutzen. Zudem werden die zahlreichen, mitunter konstruktiven Anmerkungen und Hinweise der Teilnehmenden aus dem Chat im Nachgang der Veranstaltung aufgearbeitet und für die weiteren Erarbeitungsschritte berücksichtigt.

Herr Bürgermeister Eisenhauer **bedankt sich abschließend für die rege Beteiligung in der heutigen Veranstaltung**. Die Fülle der Teilnehmenden und die intensiven Diskussionen haben ihn sehr beeindruckt. Zudem dankt er den Referenten, Herrn Schubert und Herrn Ohm, für den fachlichen Input und Herrn Glatthaar für die Moderation. Er hebt außerdem das Engagement der Kolleg\*innen aus dem Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung positiv hervor, die parallel zur Erarbeitung des Masterplans bereits konkrete Maßnahmen im Bereich der Mobilität auf den Weg gebracht haben.

Herr Eisenhauer weist darauf hin, dass Veränderung und Innovation in Mannheim in der Vergangenheit gut funktioniert haben. Deshalb ist er zuversichtlich, dass dies auch im Bereich der Mobilität gelingen wird. Er betont, dass **Veränderungen in der Mobilität jedoch nur gemeinsam erreicht werden können** und dass dafür auch Perspektivwechsel notwendig sind, um die Bedürfnisse verschiedener Verkehrsteilnehmer\*innen ausreichend zu berücksichtigen.

Vor diesem Hintergrund stellen die heutigen Diskussionen eine wertvolle Grundlage für die weiteren Schritte dar. Herr Eisenhauer hofft, dass (sofern es die Pandemielage erlaubt) in den zukünftigen Beteiligungsformaten auch ein persönlicher Austausch möglich sein wird. Er freut sich auf den weiteren Austausch und zählt auf die **Ideen und die Unterstützung aller, um die Mobilität in Mannheim voranzubringen**.

Protokoll: pro loco und IVAS